

ADONIS NP:
GOVERNANCE-THEMEN
MODELLIEREN

ZIELBILD

VISION

„Wir managen Lebensversicherungsbestände effizienter, progressiver und werthaltiger als jeder andere.“

EXZELLENZ IN AKQUISITION UND INTEGRATION



- ▼ Wachstum durch Spezialisierung auf Erwerb und Integration von Unternehmen beziehungsweise Beständen – organisatorisch und technisch
- ▼ Exzellente M&A-Fertigkeiten

EXZELLENZ IM KAPITAL- MANAGEMENT



- ▼ Sicherstellen starker Kapitalausstattung und Zugang aller Gesellschaften zu adäquaten Finanzmitteln
- ▼ Nachhaltig gute Solvenzquoten
- ▼ Leistungsstarke Lösungen für Kapitalanlage und Bilanzstrukturen

EXZELLENZ IM BESTANDS- MANAGEMENT



- ▼ Sicherstellen niedriger Stornoquoten
- ▼ Gewährleistung stabiler Kundenbeziehungen durch Erfüllen aller Vertragspflichten und attraktive Serviceleistungen zu angemessenen Kosten
- ▼ Grundlage: moderne, skalierbare IT-Plattform und -strukturen

VIRIDIUM AUF EINEN BLICK

KERNKENNZAHLEN

- ▼ Gruppenweit knapp 3,8 Millionen betreute Verträge ¹
- ▼ Verwaltete Kapitalanlagen von mehr als 70 Milliarden Euro ²
- ▼ Gruppen-Solvabilität bei etwa 231% ³
- ▼ Gemittelte Stornoquote der Gesellschaften 2,3% ⁴



PORTFOLIO-GESELLSCHAFTEN

- ▼ Proxalto Lebensversicherung AG
- ▼ Heidelberger Lebensversicherung AG
- ▼ Skandia Lebensversicherung AG
- ▼ Entis Lebensversicherung AG



STANDORTE

- ▼ Neu-Isenburg (Corporate Center)
- ▼ Hamburg, München (Service Center), Heidelberg (TPA)
- ▼ Rund 900 Mitarbeiter*innen gruppenweit ⁵



EIGENTÜMER

- ▼ Cinven
- ▼ Generali
- ▼ Hannover Rück



Per 31.12.2021

(1) Anzahl, auf eigene Rechnung, d.h. selbst verwaltetes + übernommenes Konsortialgeschäft, ohne federführendes Konsortialgeschäft

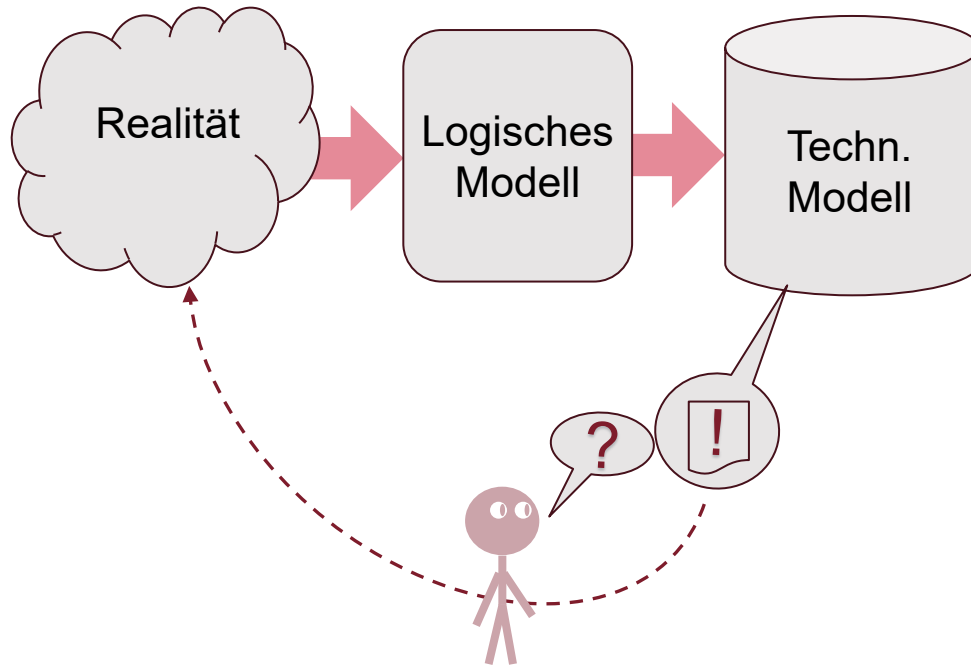
(2) Buchwert, Summe aus traditionellen und fondsgebundenen Kapitalanlagen, konsolidiert

(3) Standardformel, ohne Übergangsmaßnahmen, mit Volatilitätsanpassungen

(4) Anzahl / Stück, annualisiert

(5) Exkl. Freelancer & bezahlte Freistellung außer Mutterschutz, inklusive Zeitarbeiter, Langzeitkranke, Betriebsräte und Trainees. Für einzelne Lebensgesellschaften gilt die Zahl der entsprechenden Servicegesellschaft, HLE inkl. LVB, weitere Mitarbeiter in VKG und VSM angestellt.

MODELLIERUNG



Verhaltens-/Strukturanalogie

- Modellwahrheit?
- Objekte?
- Beziehungen?

Abstraktionsgrad

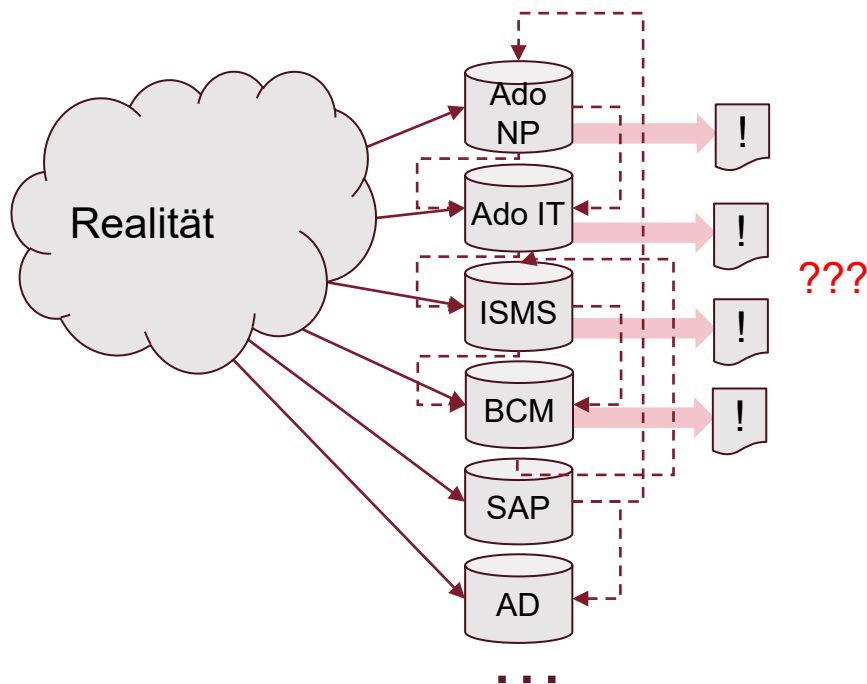
- Zwecke und Adressat?

Sprache

- Struktur und Inhalt
- Modellierungssprache
- Natürliche Sprache

- ▼ Die Qualität des logischen Modells limitiert (im Guten wie im Schlechten) das technische Modell und die Qualität aller sich daraus ergebenden Möglichkeiten.
- ▼ Tiefgreifende Korrekturen an bestehenden und mit Inhalt gefüllten Modellen sind schwierig.

INTEGRATION VON MODELLEN 1



Redundanzfreiheit

- Single source of truth

Primat des logischen Modells

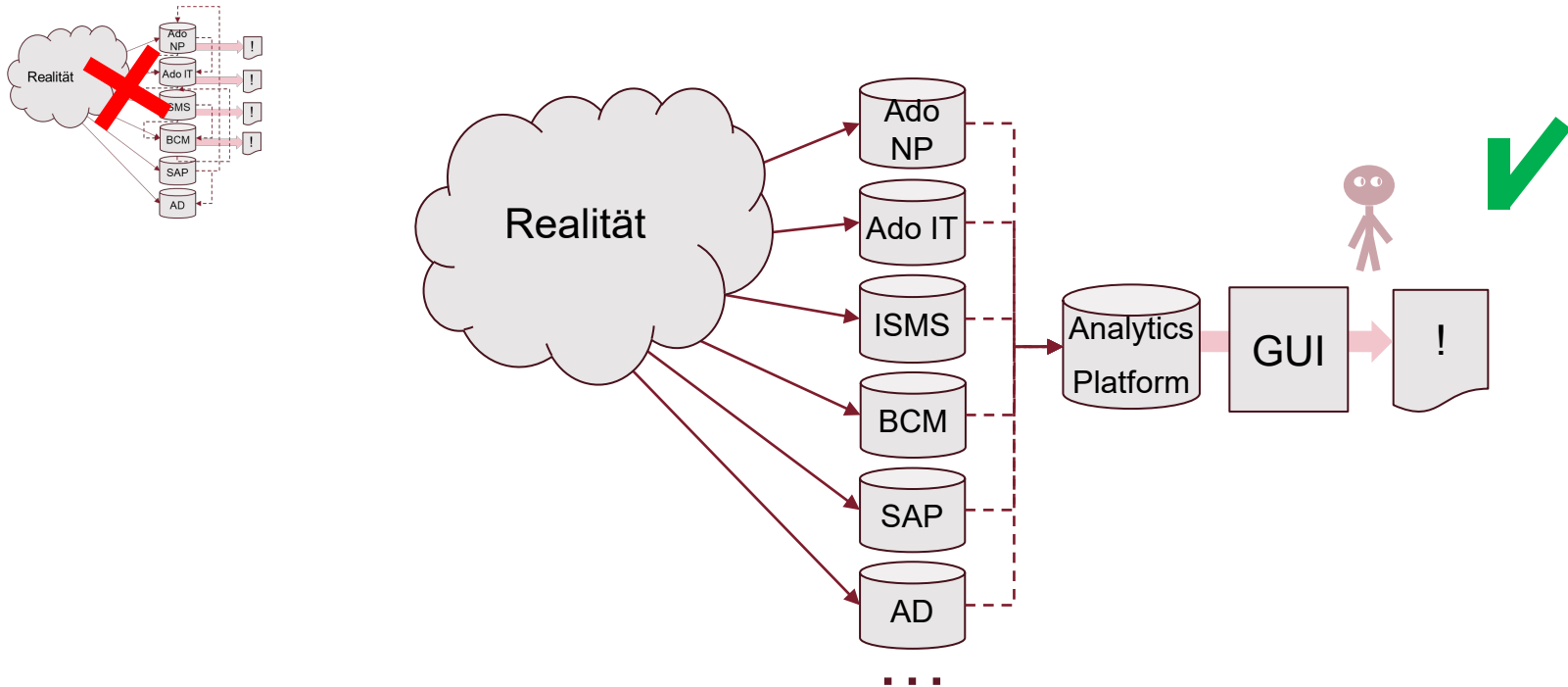
- Gemeinsames Verständnis
- Übergreifendes Regelwerk

Technisches Modell

- Kenntnisstand der Modell- / Systemverantwortlichen
- Schnittstellen
- Komplexität

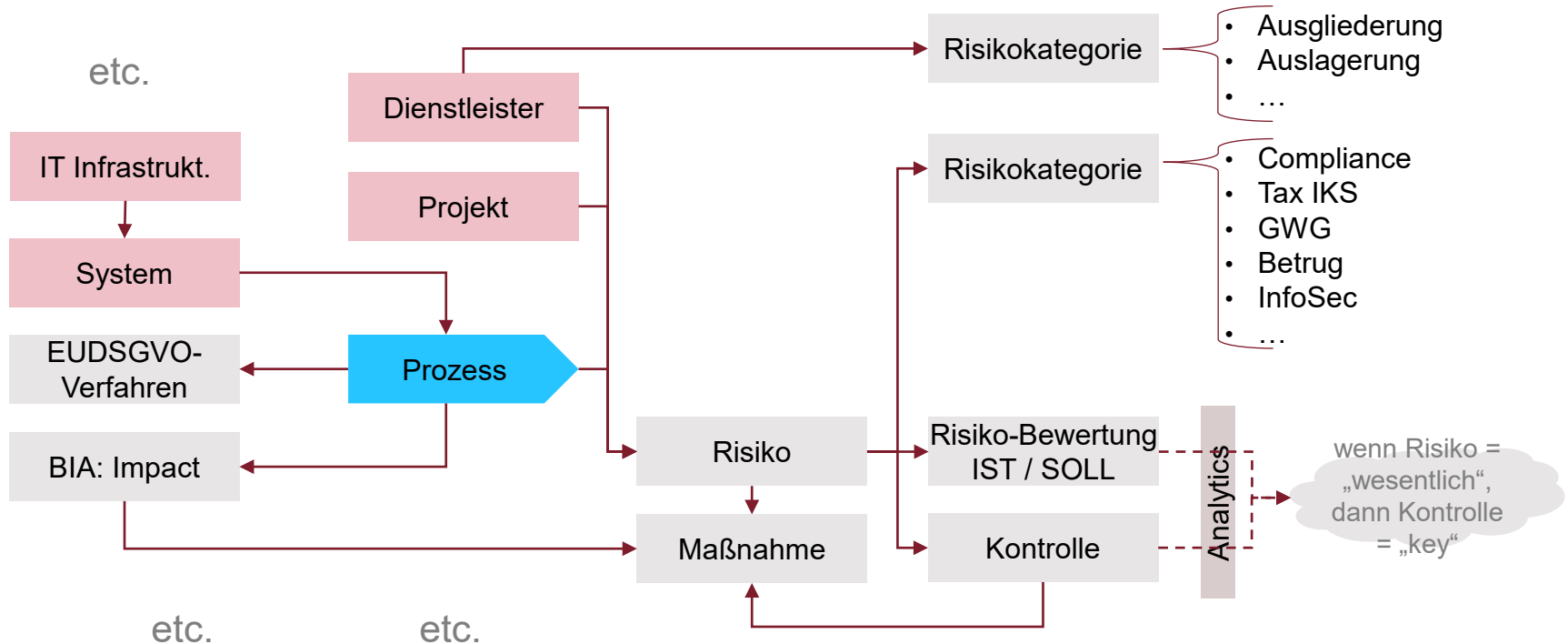
- ▼ Integration von Modellen: Mehrfachnutzung von Modellen und ihrer Inhalte
- ▼ No free lunch: Hohe Inhaltliche und technische Komplexität des „Gesamtmodells“
- ▼ Konsistentes Reporting?

INTEGRATION VON MODELLLEN 2 / AUSWERTUNG



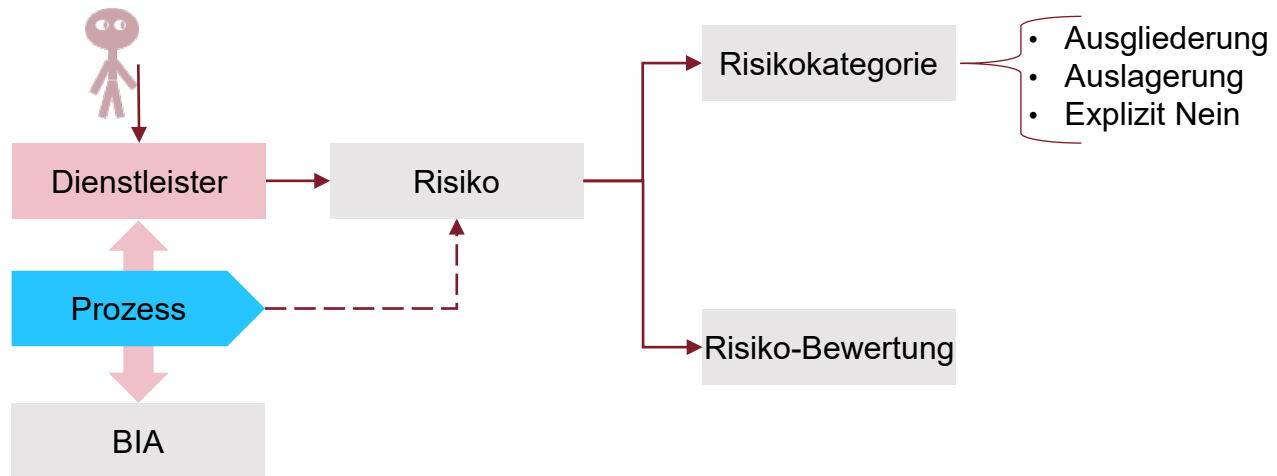
- ▼ Rest-API
- ▼ Reporting durch spezialisierte Reporting-Systeme, „all the data all the time“

GOVERNANCE-THEMEN MODELLIEREN



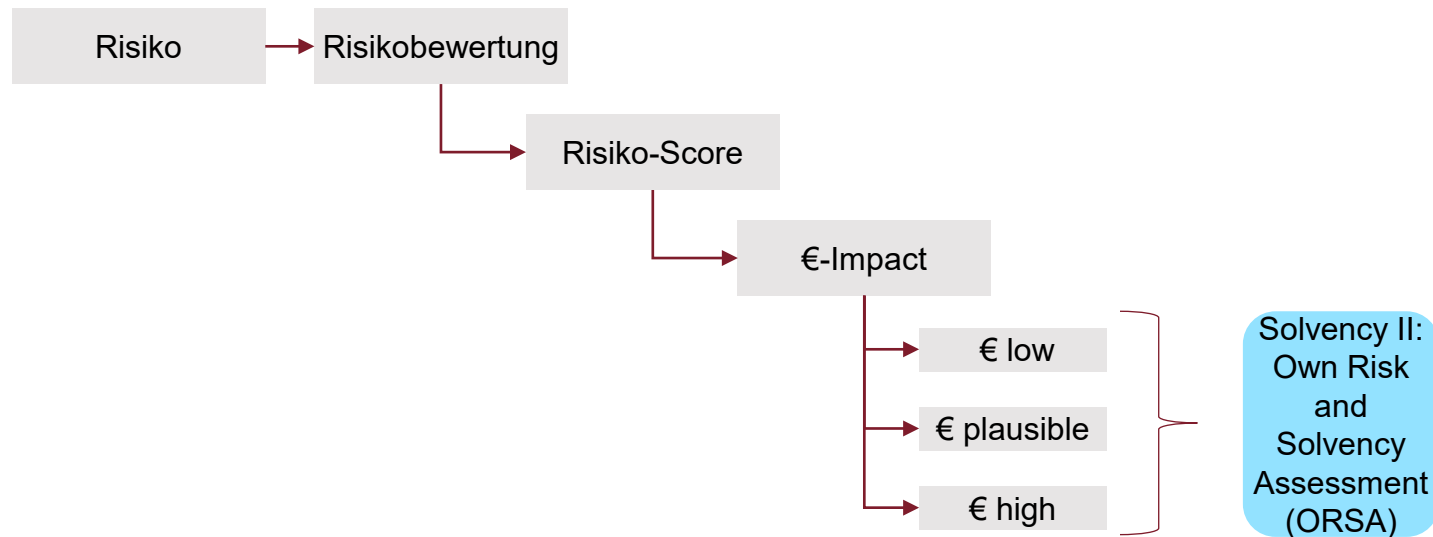
- ▼ Welche Anforderung kann mit welchen Objekttypen oder welchen Datenfeldern abgebildet und womit referenziert werden?
- ▼ Können Informationen aus anderen Systemen / Modellen verwendet werden?
- ▼ Insbesondere Vorsicht mit: n:m-Relationen und Redundanzen
- ▼ Viele Möglichkeiten, aber auch viele Fehlermöglichkeiten

GOVERNANCE: AUSGLIEDERUNG / AUSLAGERUNG



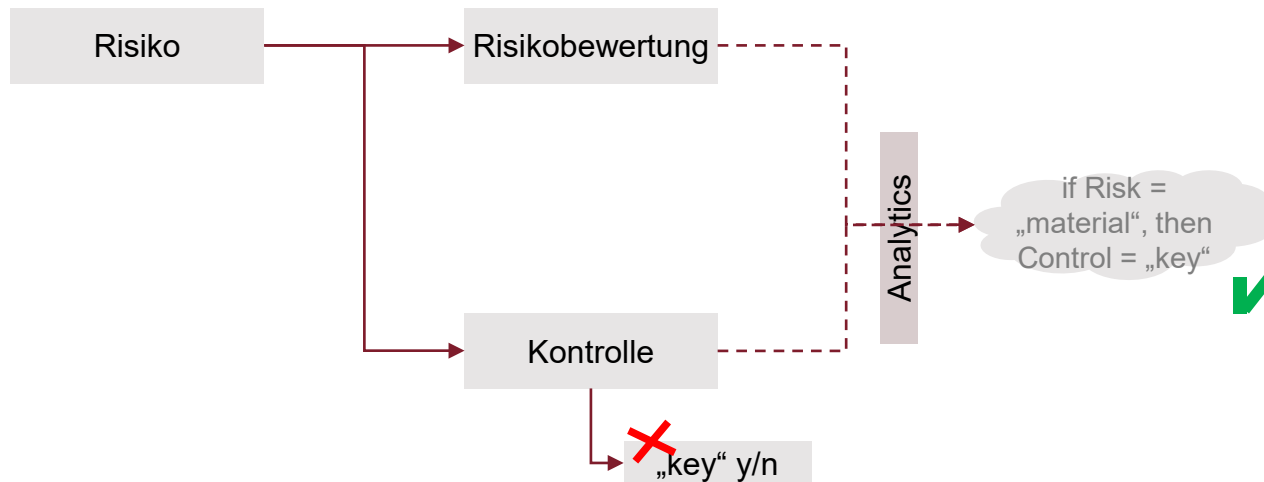
- ▼ Prämissen: Dienstleister als Objekt im Adonis angelegt, jeder Dienstleister hat mindestens ein referenziertes Risikoobjekt, „Risiko n:1 Dienstleister“
- ▼ Ausgliederungs-Risikoanalyse: *„Risiken der Kategorie Ausgliederung“*
- ▼ Ausgliederungsbeauftragte: *„Dienstleisterverantwortliche, die an einen Dienstleister referenziert sind, an welchem ein Risiko der Kategorie Ausgliederung hängt“*
- ▼ Dienstleister als Objekt im Adonis: Vorteile bei BCM / BIA!
- ▼ Ausgliederungseigenschaft direkt am Dienstleister? → nein, weil...
- ▼ Warum kein Objekttyp „Dienstleistung“ (referenziert an Dienstleister)? → nein, weil.....

GOVERNANCE: SOLVENCY II



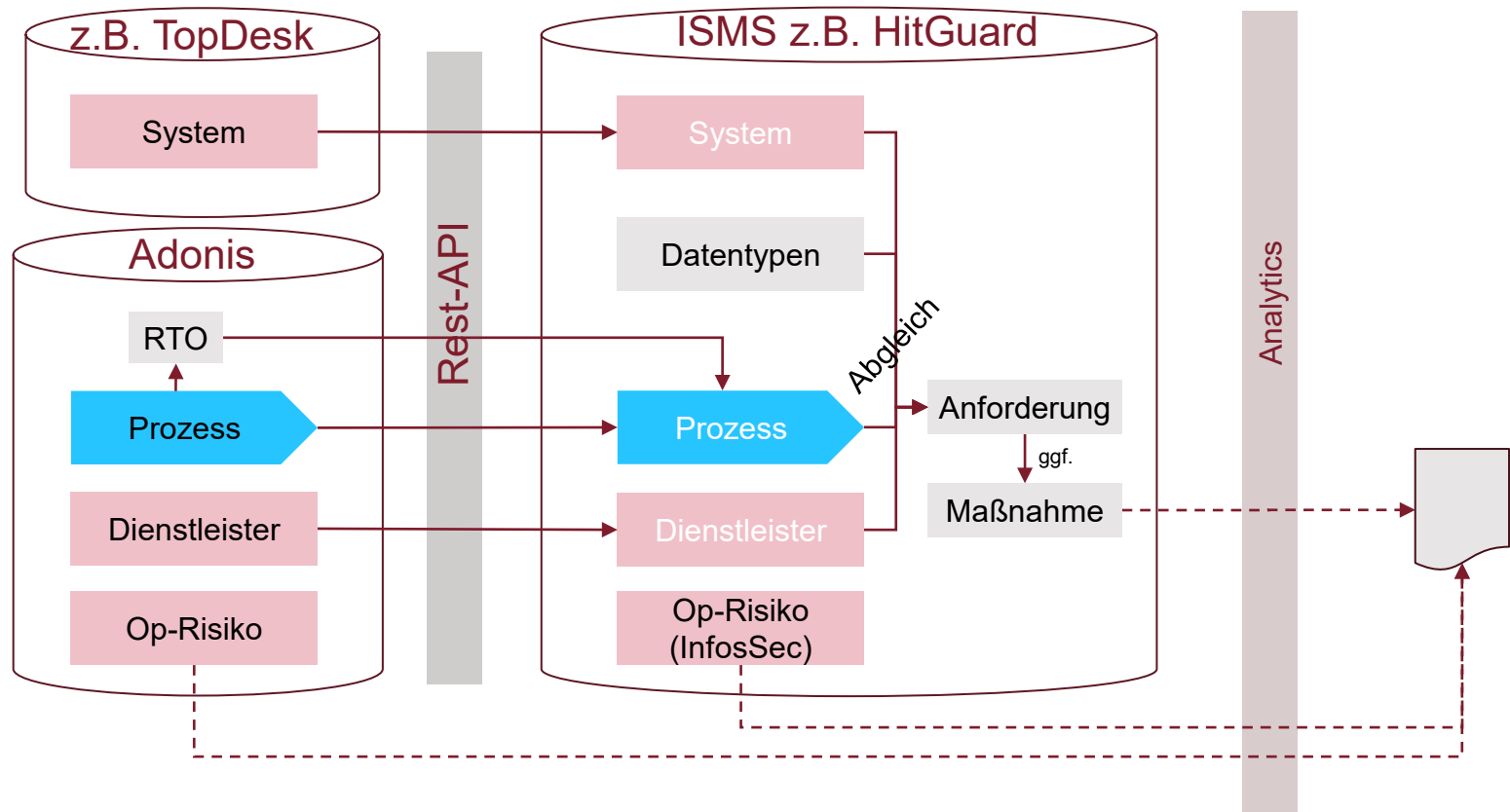
- ▼ Klärung Angemessenheit Solvency-II-Standardformel bzgl. Op-Risk-Capital:
 - ▼ Dreipunkt-Schätzer an wesentlichen Risiken liefert Teil der Berechnungsgrundlage

GOVERNANCE: MARISK / MAGO → KEY-CONTROL



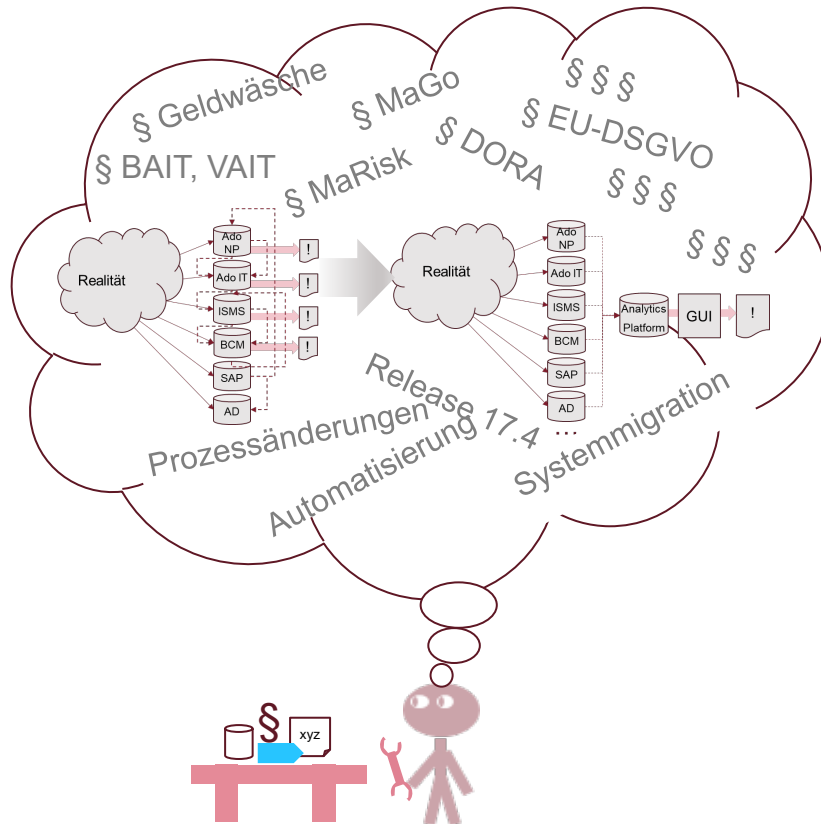
- ▼ Merkmal „Schlüssel-Kontrolle“ nicht im System pflegen:
 - ▼ Alle Kontrollen an wesentlichen Risiken als Schlüsselkontrollen betrachten
 - ▼ Bei Änderung der Risikobewertung ändert sich der Status „key y/n“ implizit mit, Argumentation ist konsistent und wird begründet anhand Risikobeschreibung und –bewertung (risk-based approach)

GOVERNANCE: INFORMATIONSSICHERHEIT / BCM



- ▼ SSoT für System, Prozess, Dienstleister: Übertragung per Rest-API, weil die Objekte im ISMS tatsächlich als referenzierbare Objekte angesprochen werden.
 - ▼ Sinnvollen Aktualisierungszyklus für Objektvergleich wählen!
- ▼ Auswertung per Analytics

MODELL VS. MODELLIERER



Steigende Anforderungen an Modelle

- Komplexität
- Umfang
- Geschwindigkeit
- Validität

Steigende Komplexität der Werkzeuge

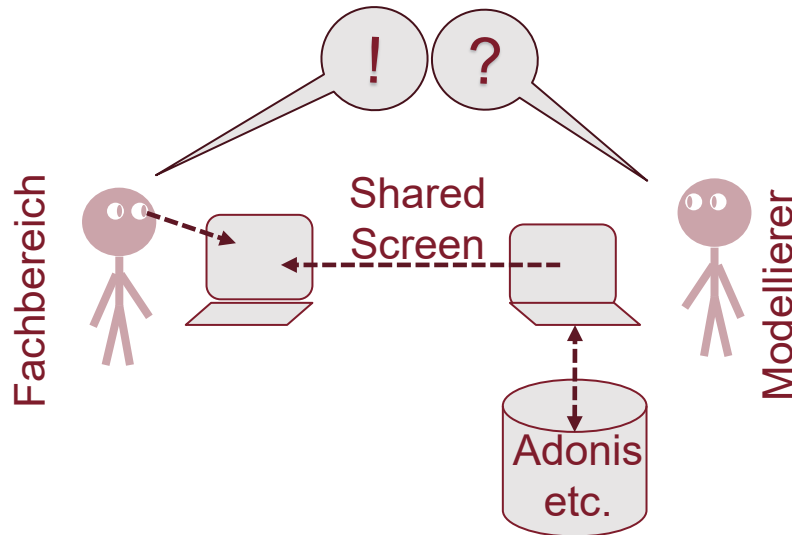
- Systemintegration
- Schnittstellen
- Funktionalitäten

Steigende Anforderungen an Kompetenz der Mitarbeiter

- Fachlich
- Logisch
- Technisch

- ▼ Der Mehrwert der Systeme und ihrer Integration ist nur „Potential“
- ▼ Stark steigende intellektuelle und IT-technische Anforderungen an Mitarbeiter

MODERIERT VS. DEZENTRAL



Fachbereich

- Fachwissen
- Überfrachtet mit unterschiedlichen Applikationen, laufend Fragen zum Tool

Modellierer

- Methodenwissen
 - Moderation
 - Modellierung
 - Governance

- ▼ Modellierung dezentral durch Fachbereich: Modellierungsqualität (BPMN2...)?, Governance-Know-how? Motivation? Zeitlicher Aufwand (Abstimmungsschleifen)?
- ▼ Moderierte Modellierung: Fachbereich kann sich auf Fachliches konzentrieren, kein „unnötiges“ Wissen erforderlich, sofortige Anpassung „vor beider Augen“ = bessere Identifikation etc.

ANSPRECHPARTNER



Marc Börder-Burmester

- Senior Specialist Operation Risk and BCM
- marc.boerder-burmester@viridium-gruppe.com
- 0173 655 6495